Kepler Sternwarte Linz
WEGA
55. Jahrgang Nr. 6 Juni 2025

„Vorstellung des Projekts: Hellas-Sky“
Christoph Kaltseis
Montag, 23. Juni 2025, um 19:30 Uhr
Wissensturm Linz, Kärntnerstr. 26

Das Projektkonzept wird von einem Team multinationaler Experten getragen, das hochkarätige Astrofotografie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Eine Kombination aus hochwertiger, hochmoderner Hardware sowie der Erfahrung und Leidenschaft des Teams an einem einzigartigen Standort in Griechenland ermöglicht erstklassige Astrofotografie zu fairen Preisen. Erfahrene Astrofotografen erhalten vorkalibrierte, hochwertige Rohdaten für Astrofotos, aber auch Neulingen bietet sich eine einzigartige Möglichkeit, schnell leidenschaftlich und professionell zu arbeiten, indem sie für eine Zeit lang vor Ort mitarbeiten können.





Christoph Kaltseis, der „Vater“ der CEDIC – Central European Digital Imaging Conference, die seit 2009 regelmäßig alle zwei Jahre in Linz stattfindet, berichtet über das Projekt Hellas Sky, das er erstmals während der CEDIC24 gemeinsam mit Ulf Backmeyer, dem Eigentümer der Anlage, öffentlich vorgestellt hat.

Neben seinen diversen Foto-Projekten hat Christoph mit APF-R (Absolute Point of Focus) in den letzten Jahren einen neuartigen Bildschärfungsprozess entwickelt und in seiner Karriere als Astrofotograf einige APODs (NASA Astronomy Picture of the Day) erstellt.

Link zum Projekt:
https://hellas-sky.com/



AUSFLUG ZUR UNI-STERNWARTE WIEN

Der für mich spontane Ausflug nach Wien am 13.6.2025 in die Universitätssternwarte erfolgte als Ersatz für Harald Schmidt, der einen wichtigen Arzttermin am Freitag wahrzunehmen hatte. Ich hatte daher das Vergnügen, mit Kurt und Ulli im Auto von Erich nach Wien mitfahren zu dürfen, wo Erich einen Vortrag zu seinem Milchstraßenprojekt gehalten hatte. In Wien ist auch noch Olivia, die dort einen dienstlichen Termin hatte, zu uns gestoßen.

Die Public-Outreach-Verantwortliche, Dr. Begoña Anahí Caldú Primo, eröffnete den Abend im Hörsaal des astronomischen Instituts, den unser Erich in gewohnter Professionalität bestritt und mit seinen Ausführungen und Erkenntnissen aus seinem Fotoprojekt und den daraus weiteren folgenden Projekten Amateure so wie Professionelle Astronomen zum Staunen brachte. Entsprechend war der Applaus im Hörsaal des Instituts und entsprechend interessant war die anschließende Fragerunde.

Wer schon immer wissen wollte was sich in den Kuppeln der historischen Universitätssternwarte heute befindet – wir haben jetzt die Antworten. Erichs großartiger Vortrag im Zuge des Öffentlichkeitsprogramms der Universitätssternwarte Wien gab uns die Möglichkeit ein wenig hinter die Kulissen zu blicken.



67 cm Grubb Refraktor

Nach der allgemeinen öffentlichen Führung durch das Hauptgebäude mit dem klassischen 68 cm Refraktor von Grubb habe ich den Senior Scientist des Instituts, Dipl.-Phys. Dr. Oliver Czoske, überreden können, für uns exklusiv die Pforten zu den anderen historischen Kuppeln zu öffnen. Ich habe ihm ein bisserl etwas zu den Zusammenhängen mit unserem Verein und dem in der Ostkuppel befindlichen Teleskop erzählt und konnte für ihn etwas Licht ins Dunkel rund um „unser" Teleskop von 1989 - 1999 (die von uns respektlos bezeichnete „Dicke Berta") erzählen und wie wir damals zu diesem Teleskop gekommen sind und als Amateure die Restaurationsarbeiten durchgeführt haben. Wir haben das Teleskop damals eigentlich etwas illegal aus dem Lagerkeller der Sternwarte mit Wissen von Dr. Purkathofer (1925-1984) – Universitätsdozent und in der Folge außerordentlicher Universitätsprofessor am Institut – „entführt", denn eine offizielle Genehmigung gab es dafür nicht, aber bereits damals haben wir, sozusagen mit Handschlag versprochen, es als Leihgabe zu behandeln und es wieder an das Institut zurückzugeben, wenn wir es nicht mehr benötigen. Das Teleskop ist heute im Rundsaal des Instituts ausgestellt, wo sich auch Erichs sechs Meter breite Version des Milchstraßenmosaiks befindet.

Dieses Teleskop war früher in der Nordkuppel der Universitätssternwarte im Einsatz und wurde vom neuen aktuellen Cassegrain abgelöst. Geradezu sensationell war die Info, die ich dann von Dr. Oliver Czoske bekommen habe war, dass es sich bei der „Dicken Berta" um eine original Konstruktion und Optik aus der Werkstätte von keinem geringeren als dem Optiker Bernhard Schmidt (1879-1935) persönlich handelt. Im nachhinein befällt mich da doch ein gewisser Schauer und Stolz jahrelang mit so einem berühmten Teil gearbeitet haben zu dürfen, auch wenn wir damals alle geflucht haben mit diesem schwerfälligen Trumm irgendwie astronomische Objekte einzustellen bzw. zu finden und der interessierten Linzer Öffentlichkeit zu präsentieren. Der 20 cm Refraktor von Starke & Kammerer (Wiener Technik und Optik Unternehmen), der 1928 von seinem Standort an der Technischen Hochschule Wien hierher gebracht wurde und sich bis heute in der Ostkuppel befindet, wäre ja beinahe unser Hauptinstrument für die Eröffnung der Keplersternwarte Linz im Jahr 1983 geworden, aber das ist eine andere Geschichte. Als erstes Gerät in der Ostkuppel war vorher der 15 cm Fraunhofer-Refraktor der alten Wiener-Universitätssternwarte, wo sich heute die Akademie der Wissenschaften befindet, aufgestellt.

Geradezu sensationell war die Info, die ich von Dr. Oliver Czoske bekommen habe war, dass es sich bei der „Dicken Berta" um eine original Konstruktion und Optik aus der



„Dicke Berta"

Werkstätte von keinem geringeren als dem Optiker Bernhard Schmidt (1879-1935) persönlich handelt. Im Nachhinein befällt mich da doch ein gewisser Schauer und Stolz, jahrelang mit so einem berühmten Teil gearbeitet haben zu dürfen, auch wenn wir damals alle geflucht haben mit diesem schwerfälligen Trumm irgendwie astronomische Objekte einzustellen bzw. zu finden und der interessierten Linzer Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Geheimnis in der Westkuppel wurde auch gelüftet. Dort befindet sich ein echter Klassiker, nämlich ein Refraktor aus der weltberühmten Teleskopschmiede Alvan Clark & Sons aus Boston mit einer 30 cm Linse. Diese Firma hat ja dann das weltgrößte Linsenfernrohr mit 102 cm Linsendurchmesser, 19,4 Meter Länge und 20 Tonnen beweglicher Masse für das Yerkes-Observatorium der Universität Chicago hergestellt. Der Wiener Refraktor, von Howard Grubb aus Dublin, mit seiner stattlichen 68 cm Linse und 10,5 Meter Brennweite braucht sich jedoch auch nicht zu verstecken und beeindruckte uns sehr, auch wenn auf Grund der Helligkeit in den frühen Abendstunden an ein Beobachten leider nicht zu denken war. Die große Kuppel und den Refraktor in Bewegung zu sehen, ist auch so eine beeindruckendes Erlebnis und man erahnt welche Herausforderung es ist und dass man sehr viel Übung braucht mit diesem „Monstrum" astronomische Objekte einzustellen. Übrigens, die Sache mit dem original Cassegrain-Schmidt-Spiegel weiß man, weil der damalige Universitäts-Sternwartedirektor – Kasimir Graff (1928 bis 1938) – ein Hamburger war (so wie auch Dr. Oliver Czoske) und das Teleskop von Bernhard Schmidt als Abschiedsgeschenk der



Hamburger Sternwarte bekommen hat, als dieser nach Wien ging.

Nachtrag zu dem „kleinen“ Clark Refraktor: Der historische, fünf Meter lange Refraktor in der Westkuppel wurde im Jahre 1876 um einen Preis von 15.000 Gulden angekauft, was einem heutigen Wert von ungefähr 350.000 Euro entspräche. Vier Jahre dauerte die Fertigstellung sowie die Inbetriebnahme in der Kuppel, ehe am 5. Oktober 1880 die erste offizielle Beobachtung in Wien durchgeführt werden konnte, drei Jahre vor der feierlichen Eröffnung der Sternwarte durch Kaiser Franz Joseph.

Nachtrag zur Story mit dem alten 20 cm Refraktor in der Ostkuppel: Bereits im Jahr 1982 hatte ich das Vergnügen, gemeinsam mit Koller Paul das Gerät zu begutachten und für eine allfällige Zerlegung haben wir damals bereits begonnen erste Schrauben mit Kriechöl zu lockern. Das Gerät war uns defacto bereits als Hauptinstrument für die noch in Bau befindliche Kepler Sternwarte versprochen worden. Im letzten Moment wurde jedoch seitens der damaligen Wissenschaftsministerin, Hertha Firnberg, die Überlassung des Teleskops gestoppt und wir standen ohne neuem Teleskop da. Das war der Grund, warum damals der alte 13 cm Refraktor aus dem botanischen Garten restauriert wurde und als erstes Instrument seinen Platz in unserer Kuppel gefunden hat. Die damalige Spalt-“Größe“, die uns heute leider sehr behindert und ein grausliches Kuppelseeing liefert, geht auf den versprochenen 20 cm Refraktor zurück. Die klassischen Sternwarten hatten eben noch viel kleiner Dimensionen und bei 20 cm Öffnung erschien ein 1-Meter breiter Spalt mehr als ausreichend. Das war ja immerhin auch die Vorlage der historischen Sternwartekuppel. Es war aber schon ein eigenartiges Gefühl für mich, nach nun nach mehr als 40 Jahren wieder dieses Gerät zu sehen. So richtig ist es aber nie zum Einsatz gekommen. Es wurde zwar 1990 restauriert und mit einem motorischen Antrieb und einer Celestron Steuerung versehen, aber ob und wie oft es jemals seither Sternenlicht gesehen hat ist unbekannt. Auf jeden Fall hätte es imposant unsere Sternwarte gefüllt. Ok, es würde wahrscheinlich noch heute in unserer Sternwarte stehen und unser imposantes Gerät wie der 50 cm Cassegrain wäre wahrscheinlich nie gebaut worden. Interessieren täte mich jedoch schon sehr, wie die optische Qualität dieser Starke & Kammerer Optik gewesen wäre bzw. ist. Auf jeden Fall bleibe ich mit dem sympathischen und geschichtlich sehr interessierten Dr. Oliver Czoske in Kontakt. Vielleicht machen wir mal im Herbst einen Beobachtungs- bzw. Fotoabend, der Kuppelspalt der Ostkuppel lässt sich auf jeden Fall öffnen, auch der wurde im Zuge der Restauration wieder gängig gemacht. Bei meinem ersten Besuch war damals die undichte Ostkuppel mit Polyester provisorisch fix abgedichtet und nicht mehr funktionstüchtig.

Abschließend kann ich sagen, es war ein traumhafter Tag, ein Wien-Ausflug mit vielen Impressionen, einem herrlichen Ausblick über Wien in der Abendsonne außen auf der begehbaren Hauptkuppel und damit ich‘s nicht vergesse, einer gemütlichen Sternwarte-Terrasse – besides – bei der Ankunft im 18. Bezirk haben wir zufällig ein altes, uriges authentisches Wiener Cafe gefunden und besucht: Das Cafe Schlemmerer - Cafe & Kunst - ein Geheimtipp! Es war wie eine Location die durchaus in T. Spira‘s legendäre Sendung „Am Schauplatz“ gepasst hätte. Seit 1960 wird das Lokal von einer alten Dame alleine geführt, heute hobbymäßig, weil sie nicht in Pension gehen will und nicht wüsste was sie sonst tun sollte, erzählte uns die mittlerweile über 80 Jahre alte Herta Schlemmer - „Mein Café, die Menschen hier, das ist für mich keine Arbeit, sondern mein Leben“, so die Währinger Kaffeehausbesitzerin“ (Zitat aus einem Artikel im Internet) :zwinkern:.

Auch die Präsentation von Kunstwerken hat hier seit langem Tradition. Der verstorbene Maler Alfred Kornberger hat hier ausgestellt oder Wolfgang Pupek, Arik Brauer, Bildhauer Franz Barwig jun., um nur einige zu nennen.

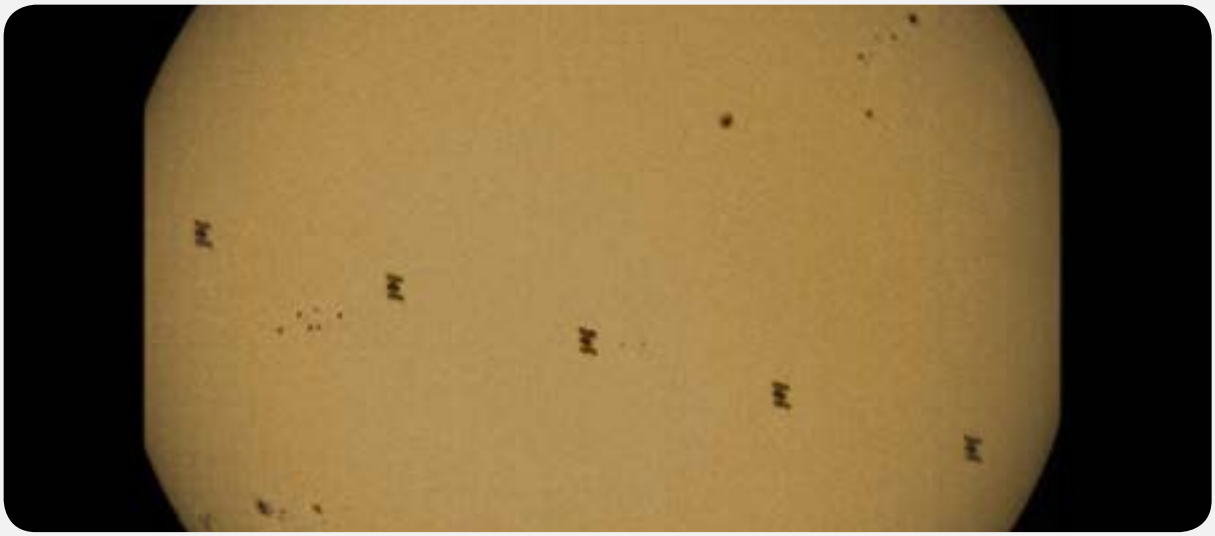
Adresse: Währinger Straße 159, 1180 Wien

PS.: In der Nordkuppel waren wir nicht, ich habe sie nur von außen fotografiert, innen ist ja „nur“ ein modernes Teleskop für die Studenten zum astronomischen Arbeiten und Üben. So ein „neues Zeugs“ kennt man ja und ist im Vergleich zu den historischen Schätzen nicht so interessant, das Bild aus dem Inneren der Collage-Nordkuppel stammt somit der Vollständigkeit halber aus dem Internet. Es ist ein klassischer Cassegrain mit stattlichen 80 cm Öffnung und 6,64 m Brennweite.

PPS.: Übrigens soviel sei verraten im Augustheft von SuW wird ein beachtlicher Artikel von Erich Meyer erscheinen, der ein Folgeprojekt aus seinem Milchstraßeprojekt ist.

Johannes Stübler

ISS VORBEIFLUG VOR DER SONNE



Aufgenommen:

Am Freitag, 13. Juni 2025 um 13:30,55 Uhr mit Esprit 550/100, ASI 120 und Herschelkeil.

Siegi Ganser

ASTROVORSCHAU JULI 2025

EREIGNISSE:

2.7.	6 Uhr	☾	Mond im ersten Viertel um 21:30
3.7.	22 Uhr		Erde im Aphel (1,01664 AE)
4.7.	6 Uhr		Merkur in östl. Elongation (26°)
4.7.	24 Uhr		Neptun stationär, dann rückläufig
5.7.	4 Uhr		Mond im Apogäum (404.626 km)
10.7.	23 Uhr	☺	Vollmond um 22:36
13.7.	6 Uhr		Saturn stationär, dann rückläufig
18.7.	3 Uhr	☽	Mond im letzten Viertel um 2:32
20.7.	16 Uhr		Mond im Perigäum (368.041 km)
21.7.	21 Uhr		Mond 6° N von Venus
23.7.	6 Uhr		Mond 4° N von Jupiter
24.7.	21 Uhr	●	Neumond (Lunation 316) um 21:11
28.7.	21 Uhr		Mond 2° S von Mars
31.7.	7 Uhr		Mond 1,3° S von Spica
1.8.	2 Uhr		Merkur in unterer Konjunktion

SONNE

Am	Morgendäm.			Auf	Trans	Unter	Abenddäm.		
	Astr.	Naut.	Bürg.				Bürg.	Naut.	Astr.
1.7.	1:50	3:27	4:24	5:06	13:06	21:07	21:48	22:46	0:23
8.7.	2:07	3:34	4:30	5:11	13:08	21:04	21:44	22:40	0:06
15.7.	2:27	3:44	4:38	5:18	13:08	20:59	21:38	22:32	23:48
22.7.	2:47	3:56	4:47	5:25	13:09	20:52	21:30	22:21	23:29
27.7.	3:01	4:04	4:54	5:31	13:09	20:46	21:23	22:12	23:15
31.7.	3:12	4:12	5:00	5:37	13:09	20:40	21:17	22:05	23:04

PLANETEN

Am	RA	Dekl	StB	El	mag	Auf	Trans	Unter
MERKUR								
1.7.	8h 28,m8	19° 39‘	Cnc	26O	0,4	7:18	14:56	22:32
15.7.	9h 6,m2	14° 4‘	Cnc	23O	1,2	7:29	14:36	21:42
31.7.	8h 42,m0	13° 6‘	Cnc	5O	5,3	6:05	13:07	20:10
VENUS								
1.7.	3h 35,m7	16° 36‘	Tau	44W	-4,1	2:40	10:03	17:26
15.7.	4h 39,m6	19° 52‘	Tau	41W	-4,1	2:31	10:12	17:53
31.7.	5h 57,m4	21° 52‘	Ori	38W	-4,0	2:35	10:26	18:18
MARS								
1.7.	10h 37,m9	9° 44‘	Leo	58O	1,5	10:17	17:03	23:49
15.7.	11h 8,m3	6° 26‘	Leo	53O	1,5	10:08	16:39	23:09
31.7.	11h 43,m8	2° 27‘	Vir	48O	1,6	9:58	16:11	22:23
JUPITER								
1.7.	6h 19,m4	23° 14‘	Gem	5W	-1,9	4:46	12:45	20:43
15.7.	6h 33,m2	23° 7‘	Gem	15W	-1,9	4:06	12:04	20:01
SATURN								
1.7.	0h 8,m9	-1° 28‘	Psc	98W	1,0	0:34	6:35	12:31
15.7.	0h 9,m4	-1° 29‘	Psc	111W	0,9	23:40	5:40	11:37
URANUS								
1.7.	3h 48,m8	19° 48‘	Tau	40W	5,8	2:36	10:14	17:53
15.7.	3h 51,m3	19° 56‘	Tau	52W	5,8	1:42	9:22	17:01
NEPTUN								
1.7.	0h 8,m8	0° 30‘	Psc	97W	7,7	0:30	6:35	12:35
15.7.	0h 8,m7	0° 31‘	Psc	111W	7,7	23:35	5:39	11:40

MOND

Am	RA	Dekl	StB	El	Bel.	Auf	Trans	Unter
1.7.	11h 17,m1	4° 51‘	Leo	69O	32	11:53	18:12	0:17+
5.7.	14h 10,m8	-17° 2‘	Vir	113O	70	16:26	20:57	1:20+
9.7.	17h 35,m1	-28° 21‘	Oph	157O	96	20:43	0:22+	03:05
13.7.	21h 16,m8	-18° 46‘	Cap	154W	95	22:44	3:00	7:48
17.7.	0h 35,m1	5° 46‘	Psc	104W	62	23:49	6:09	13:03
21.7.	4h 0,m18	26° 26‘	Tau	51W	19	1:11	9:48	18:35
25.7.	8h 28,m9	22° 46‘	Cnc	4O	0	5:46	13:49	21:33
31.7.	13h 11,m5	-10° 32‘	Vir	73O	35	13:02	18:09	23:04

Herbert Raab

ASTROVORSCHAU AUGUST 2025

EREIGNISSE:

1.8.	15 Uhr	☾	Mond im ersten Viertel um 14:41
1.8.	23 Uhr		Mond im Apogäum (404.161 km)
9.8.	10 Uhr	☺	Vollmond um 9:55
12.8.	7 Uhr		Venus 0,9° S von Jupiter
13.8.	0 Uhr		Perseiden-Maximum
14.8.	20 Uhr		Mond im Perigäum (369.288 km)
16.8.	7 Uhr	☽	Mond im letzten Viertel um 7:12
16.8.	19 Uhr		Mond 0,02° N der Plejaden
19.8.	12 Uhr		Merkur in westl. Elongation (19°)
20.8.	4 Uhr		Mond, Venus, Jupiter innerhalb 8°
20.8.	4 Uhr		Mond, Venus, Jupiter innerhalb 8°
21.8.	21 Uhr		Mond 3° N von Merkur
23.8.	8 Uhr	●	Neumond (Lunation 317) um 8:06
29.8.	18 Uhr		Mond im Apogäum (404.548 km)
31.8.	8 Uhr	☾	Mond im ersten Viertel um 8:25

SONNE

Am	Morgendäm.			Auf	Trans	Unter	Abenddäm.		
	Astr.	Naut.	Bürg.				Bürg.	Naut.	Astr.
1.8.	3:15	4:13	5:01	5:38	13:09	20:39	21:15	22:03	23:01
8.8.	3:33	4:26	5:12	5:47	13:08	20:28	21:04	21:48	22:42
15.8.	3:50	4:39	5:22	5:57	13:07	20:16	20:51	21:33	22:23
22.8.	4:05	4:51	5:33	6:06	13:05	20:03	20:37	21:18	22:04
27.8.	4:16	5:00	5:40	6:13	13:04	19:54	20:26	21:07	21:51
31.8.	4:24	5:07	5:46	6:19	13:03	19:46	20:18	20:57	21:40

PLANETEN

Am	RA	Dekl	StB	El	mag	Auf	Trans	Unter
MERKUR								
1.8.	8h 39,m1	13° 19‘	Cnc	5W	5,4	5:57	13:00	20:04
15.8.	8h 25,m9	17° 2‘	Cnc	17W	0,7	4:31	11:55	19:19
31.8.	9h 50,m1	14° 35‘	Leo	13W	-1,2	5:06	12:18	19:28
VENUS								
1.8.	6h 2,m4	21° 55‘	Gem	38W	-4,0	2:36	10:28	18:20
15.8.	7h 13,m0	21° 36‘	Gem	35W	-3,9	2:53	10:43	18:32
31.8.	8h 33,m4	18° 51‘	Cnc	32W	-3,9	3:26	11:00	18:33
MARS								
1.8.	11h 46,m0	2° 11‘	Vir	47O	1,6	9:58	16:09	22:21
15.8.	12h 17,m8	-1° 26‘	Vir	43O	1,6	9:51	15:46	21:41
31.8.	12h 55,m2	-5° 37‘	Vir	37O	1,6	9:44	15:20	20:57
JUPITER								
1.8.	6h 49,m3	22° 52‘	Gem	27W	-1,9	3:17	11:13	19:09
15.8.	7h 1,m9	22° 37‘	Gem	38W	-1,9	2:36	10:30	18:25
SATURN								
1.8.	0h 8,m5	-1° 40‘	Psc	127W	0,8	22:33	4:32	10:28
15.8.	0h 6,m4	-1° 57‘	Psc	141W	0,7	21:37	3:35	9:30
URANUS								
1.8.	3h 53,m8	20° 4‘	Tau	68W	5,8	0:33	8:17	15:57
15.8.	3h 55,m2	20° 8‘	Tau	81W	5,7	23:39	7:24	15:04
NEPTUN								
1.8.	0h 8,m1	0° 36‘	Psc	127W	7,7	22:28	4:32	10:32
15.8.	0h 7,m2	0° 42‘	Psc	141W	7,7	21:32	3:36	9:36

MOND

Am	RA	Dekl	StB	El	Bel.	Auf	Trans	Unter
1.8.	13h 55,m7	-15° 40‘	Vir	84O	45	14:12	18:51	23:22
5.8.	17h 16,m2	-28° 15‘	Oph	128O	81	18:35	22:11	1:49+
9.8.	21h 0,m0	-20° 16‘	Cap	174O	100	20:49	1:43+	05:29
13.8.	0h 22,m9	4° 19‘	Psc	133W	84	21:55	4:06	10:51
17.8.	4h 2,m8	25° 53‘	Tau	80W	42	23:54	7:41	16:24
21.8.	8h 10,m2	24° 6‘	Cnc	29W	6	3:25	11:39	19:36
25.8.	11h 29,m3	2° 56‘	Leo	20O	3	8:28	14:42	20:42
31.8.	16h 4,m1	-25° 59‘	Sco	87O	47	15:23	19:07	22:48

Herbert Raab